

# Sportpolitische Informationen

für die Mitglieder/innen der CSU-Landtagsfraktion

Berthold Rüth, sportpolitischer Sprecher



## Sport in Bayern (Stand: 18. April 2019)

### Bayern ist ein sportliches Land

Der Freistaat Bayern ist nicht nur ein sehr schönes, sondern auch ein sehr sportliches Land: Rund 5 Millionen seiner Einwohner treiben leidenschaftlich gerne Sport - im Verein, mit Freunden oder auch „nur“ für sich selbst.

Kein Wunder, dass aus dieser breiten Basis auch seit langem zahlreiche Spitzensportler und Spitzenmannschaften hervorgegangen sind. Mit ihren herausragenden Leistungen sind sie nicht nur in Deutschland, sondern vielfach auch in Europa und in der ganzen Welt bekannte und beliebte „sportliche Botschafter“ Bayerns.

Mit seinem vielfältigen Sportangebot und seinen Spitzenathleten ist der Freistaat bundesweit sportliches Vorbild. Sowohl Leistungssport als auch Breitensport sind dabei für uns von gleich großer Bedeutung.

Die nachhaltige Förderung des Sports ist eine echte Gemeinschaftsaufgabe. Um das umfangreiche Sportprogramm auch in Zukunft gewährleisten zu können, braucht die bayerische Sportpolitik starke und verlässliche Partner in den örtlichen Vereinen und Verbänden. Diese genießen einen weiten, grundrechtlich abgesicherten Freiraum, den sie auch künftig engagiert und kreativ zum Wohl und zur Freude aller sportbegeisterten Menschen nutzen müssen.

### Förderung des Breitensports

Die gezielte und umfassende Förderung des Breitensports hat in Bayern höchste Priorität. Denn er ist in praktisch allen Städten und Gemeinden eine tragende Säule des Zusammenlebens und bestimmt vor allem durch die in den Vereinen engagierten Ehrenamtlichen auch das gesellschaftliche Geschehen mit.

Daher ist es vorrangiges Ziel der bayerischen Sportpolitik, die starke sportliche Infrastruktur in Bayern für unsere Vereine aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen, um den Zusammenhalt der bayerischen Gesellschaft auch in Zukunft zu fördern. Dazu gehört selbstverständlich der Ausbau des sportlichen Angebots für Menschen mit Behinderung.

## **Gezielte Unterstützung des Leistungssports**

Bayern ist erfreulicherweise nicht nur eine Hochburg des Breiten-, sondern auch des Leistungssports. Damit unsere bayerischen Spitzensportlerinnen und -sportler auch in Zukunft große Erfolge feiern können, braucht der Leistungssport gezielte Unterstützung durch den Freistaat.

In Ergänzung zur Unterstützung der Spitzenvereine gibt es in Bayern eine speziell auf die jeweiligen Bedürfnisse ausgerichtete Spitzensportförderung bei der Bayerischen Polizei. Ziel ist es, unseren Nachwuchssportlern bestmögliche Rahmenbedingungen für die Ausübung ihres Sports zu bieten.

**Der Erfolg dieser Maßnahmen kann sich sehen lassen: Bayerische Athletinnen und Athleten haben mehr als zwei Drittel aller deutschen Medaillen und drei Viertel aller deutschen Goldmedaillen bei den Olympischen Winterspielen in Sotchi gewonnen.**

## **Ausbau des Sportangebots für Menschen mit Behinderung**

Sport verbindet Menschen über alle Grenzen hinweg - und fördert daher auch die Teilnahme von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben. Für ihr körperliches und soziales Befinden ist Sport sowohl für Menschen ohne Behinderung als auch für Menschen mit Behinderung von zentraler Bedeutung. Auch wegen seiner sozialen Integrationskraft ist Sport ein wesentlicher Bestandteil der Freizeitgestaltung der Bayern.



In allen Regionen Bayerns wurde in den vergangenen Jahren das Sportangebot für Menschen mit Behinderung stark ausgebaut. Für sie können Mitglieder verschiedene Sportarten, die unterschiedlichen Leistungsniveaus gerecht werden, in vielen bayerischen Städten und Gemeinden angeboten werden.

Um Frauen und Männern mit Behinderung Sport in Vereinen zu ermöglichen, fördert der Freistaat für sie gezielt Breitensportmaßnahmen. Ziel ist es, dass Menschen mit Behinderung ihre sportliche Leistungsfähigkeit erhalten und weiter stärken können.

Die so geförderten Sportangebote erfreuen sich großer Beliebtheit: Jährlich nehmen mehr als 800.000 Menschen mit Behinderung an ihnen teil. Dabei ist der Behindertensport in Bayern längst nicht mehr nur auf den rehabilitativen oder therapeutischen Nutzen ausgerichtet. Menschen mit Behinderung haben schon als Kinder und Jugendliche viele Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen: vom Breiten- bis hin zum Leistungs- und Spitzensport.

## **Sport fördert das gesellschaftliche Miteinander**

Sport verbindet Menschen, stiftet Freundschaften und prägt daher ganz entscheidend das gesellschaftliche Leben in unseren Kommunen - gerade auch im Ländlichen

Raum. Gleichzeitig sorgt er für die Vermittlung von Werten wie Toleranz, Fairness, Respekt und Verantwortung.

Unsere bayerischen Sportvereine und -verbände haben daher zentrale Bedeutung für unser Zusammenleben. Verschiedene Generationen und soziale Gruppen kommen über den Sport miteinander in Kontakt und tauschen sich aus. Gerade deshalb sind unsere Sportvereine so wichtig für Bayern: sie fördern das Miteinander und stärken so unsere Kommunen nachhaltig.

Die sportliche Betätigung im Verein fördert die Integration von Zuwanderern und Menschen mit Migrationshintergrund und schafft ein rasches Zugehörigkeitsgefühl. Da beim Sport vor allem der Spaß und das Miteinander im Vordergrund stehen, treten kulturelle Unterschiede in den Hintergrund. In unseren Vereinen und Verbänden wird dadurch „auf spielerische Art“ der gesellschaftliche Zusammenhalt gefestigt.



## **Gewalt und Rassismus haben im Sport keinen Platz!**

Leider funktioniert das aber nicht immer: Rassismus und Gewalt überschatten immer wieder auch sportliche Wettbewerbe. Dadurch müssen sich Staat und Verbände mit Problemen befassen, die einen rassistischen oder ausländerfeindlichen Hintergrund haben und sich in zunehmender Gewaltbereitschaft entladen.

Der Freistaat Bayern und die Sportvereine gehen daher konsequent und geschlossen gegen alle diesbezüglichen Tendenzen und Anfeindungen im Sport vor. Denn die Beleidigungen und Ausschreitungen einzelner Täter führen dazu, dass die gesellschaftliche Integration, die der bayerische Sport leistet, geschmälert oder gedämpft wird.

Um das zu verhindern, arbeitet die staatliche Sportpolitik kontinuierlich mit Vereinen und Verbänden zusammen. Ziel sind sportliche Wettkämpfe ohne Gewalt und Extremismus, die im Zeichen des „Fair Play“ stehen.

## **Konsequente Bekämpfung des Dopings**

Sportliche Veranstaltungen können nur unter fairen Bedingungen ablaufen, wenn alle Athleten und Sportverbände der Einnahme von illegalen Mitteln zur Leistungssteigerung den Kampf ansagen.

Der Freistaat Bayern und die Sportverbände verfolgen deshalb beim Thema „Doping“ konsequent eine „Null-Toleranz-Strategie“. Mit seinem Vorschlag für ein Sportschutzgesetz hat Bayern wichtige Impulse für die Diskussion im Bund gegeben.

## **Sicherheit rund um den Sport hat höchste Priorität**

Für uns ist klar: Bei allen Sportveranstaltungen hat neben dem Spaß am Sport die Sicherheit von Sportlern, Zuschauern und Veranstaltern höchste Priorität. Sie kann aber nur durch die bedarfsgerechte Ausstattung der Sportstätten garantiert werden. Gemeinsam mit den Vereinen und Verbänden erarbeitet die bayerische Sportpolitik deshalb geeignete Maßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen.

Um schwerwiegenden Unfällen vorzubeugen, ist es gerade bei größeren Sportveranstaltungen von größter Bedeutung, allen Beteiligten optimale Sicherheit und Schutz zu gewährleisten. Veranstalter und Bayerische Polizei arbeiten daher schon im Vorfeld und während der Sportveranstaltung eng zusammen, um mögliche Probleme und Risiken für alle Athleten und Zuschauer so gering wie möglich zu halten.

## **Flächendeckende Förderung des Sportstättenbaus**

Um die gesellschaftliche Bedeutung des Sports zu wahren und um Bayern als bedeutenden Standort des Spitzensports zu stärken, muss durch den Sportstättenbau unsere sportliche Infrastruktur kontinuierlich gefördert und erhalten werden. Der Freistaat Bayern setzt sich daher auch in Zukunft für die flächendeckende Förderung des Sportstättenbaus ein.



Neben der Förderung des Sportstättenbaus unserer Sportvereine und -verbände wird daher sowohl der Sportstättenbau unserer Schulen als auch des bayerischen Leistungssports vom Freistaat finanziell unterstützt.

## **Überragende Bedeutung des Ehrenamts im Sport**

Das vielfältige sportliche Angebot in allen Regionen Bayerns wäre ohne das überragende Engagement unserer zahlreichen Ehrenamtlichen undenkbar. Etwa jeder zehnte Bürger ab 14 Jahren ist im Bereich des Sports ehrenamtlich tätig – das sind mehr ehrenamtlich tätige Personen als in jedem anderen gesellschaftlichen Bereich in Bayern. Als Betreuer, Übungsleiter, Trainer sowie Funktionäre und Vorstände leisten sie Großartiges.

Ihr leidenschaftliches Engagement für „ihren“ Sport und „ihren“ Verein macht es erst möglich, dass wir in Bayern ein so attraktives und breit gefächertes Angebot für alle sportbegeisterten Menschen haben. Es versteht sich daher von selbst, dass sich auch die neuen Herausforderungen für den bayerischen Sport nur mit Hilfe der ehrenamtlich Tätigen bewältigen lassen.

Über den Sport hinaus leisten unsere Ehrenamtlichen mit ihren Ideen und ihrer Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft auch einen wesentlichen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und damit auch zur Lebensqualität in Bayern. Ohne ihr freiwilliges und nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtetes Engagement wären

unsere Städte und Gemeinden um einiges ärmer und viele Lebensbereiche würden still stehen.

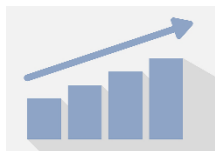
Unsere Ehrenamtlichen sind daher im wahrsten Sinne des Wortes unverzichtbar!

## **Ehrenamt schafft Qualität im bayerischen Sport**

Allein auf Vorstandsebene arbeiten rund 120.000 Vereinsmitglieder ehrenamtlich mit. Zusammen gerechnet leisten sie etwa 2 Millionen Stunden für „ihren“ jeweiligen Verein – pro Monat! Damit sind sie die Basis für die selbstbestimmte Tätigkeit der Sportvereine, die ihnen großen Handlungsspielraum ermöglicht. Dadurch können vor Ort passgenaue Lösungen für den jeweiligen Verein gefunden werden.

Hinzu kommen noch knapp 90.000 Mitglieder, die über Fachübungsleiterlizenzen verfügen, und aktiv den Übungsbetrieb für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren betreuen. Nur durch ihren persönlichen Einsatz kann der bayerische Sport Tag für Tag ein breites und buntes Programm für alle Sportbegeisterten zur Verfügung stellen.

Dieses überragende Engagement unserer Ehrenamtlichen im Sport verdient höchste Anerkennung! Denn dank ihres unermüdlichen Einsatzes ist der bayerische Sport heute so gut aufgestellt und für die Herausforderungen der Zukunft bestens gewappnet.



### **Fakten zu den Eckpunkten des Doppelhaushalts 2019/20**

#### Bereich Sportförderung

- Zur Förderung des Sports in Bayern sollen im **Doppelhaushalt 2019/20** bereitgestellt werden:

**2019: insgesamt 90,5 Mio. €**

**2020: insgesamt 97,3 Mio. €**

- Dies bedeutet:

- **mehr als eine Verdoppelung** der bereitgestellten Mittel **seit 2013 (+ 110 %)**  
(2013: 46,5 Mio. € - ohne Sondermittel für Investitionszuschüsse im Sportstättenbau)
- **Steigerung von 2018 auf 2019** der bereitgestellten Mittel: **+ 43 %**



➤ Zusätzliche Haushaltsmittel sind insbesondere vorgesehen für

- **Stärkung der Sport- und Schützenvereine** im Sportstättenbau in strukturschwachen Regionen (Sonderförderprogramm):

**jährlich zusätzlich 10 Mio. €**

- **Stärkung des Nachwuchsleistungssports:**

**2019: + 5,2 Mio. €**

**2020: + 11,2 Mio. €**

Die Mittelerhöhung dient u. a. zur **Umsetzung des Nachwuchsleistungssportkonzepts** in Bayern, welches aufbauend auf die bundesweite

Spitzensportreform entwickelt wurde. Hierbei sollen neben der Bereitstellung zusätzlicher Mittel für weiteres Leistungssportpersonal bei den Verbänden (insb. **zusätzliche Trainer**) auch

Träger der leistungssportlichen Trainingsstätten (insb. **kleinere Gemeinden** in Bayern) bei den Betriebskosten **entlastet** werden.

- Ferner sollen **Sondermaßnahmen** unterstützt werden, wie z. B.:
  - **Maßnahmen zur Durchführung der Nordischen Ski-WM 2021 in Oberstdorf** (Gesamtfördervolumen: bis zu rund 20,2 Mio. €)
  - **Maßnahmen zur Durchführung der Kanu-Slalom-WM 2022 in Augsburg** (Gesamtfördervolumen: bis zu rund 10,0 Mio. €)
  - **Errichtung eines Sportcamps im Fichtelgebirge durch den Bayerischen Landes-Sportverband e. V** (Gesamtfördervolumen: bis zu rund 26,0 Mio. €)
  - **Sanierung der Sportschule Oberhaching** (Gesamtfördervolumen: bis zu rund 12,5 Mio. €)

Übersicht zur Entwicklung der Sportförderung in Bayern seit 2013:

